



Gemeinschaftsgrundschule Adolf Clarenbach
Standort Pestalozzistraße

Schulwegplan

Sichere, eigenständige und
nachhaltige Schulwege



Stand: Februar 2022

Schulweg mit Plan

Liebe Eltern!

Der Schulweg ist für ihr Kind ein wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum. Auf dem Schulweg erlangt es wichtige Kompetenzen im Verkehrs- und Sozialverhalten. Der Schulweg bietet Raum für Bewegung, Entdeckungen und soziale Kontakte mit anderen Kindern. Er schult die Orientierung und schärft das Bewusstsein für die Umwelt sowie den eigenen Lebensraum. Mobilitätserfahrungen sind wichtig für die Entwicklung ihres Kindes. Durch seine eigenständige Mobilität entwickelt es eine innere Landkarte und in freier Umgebung erwirbt es reelle Erfahrungen im Umgang mit der Natur.

Auch die körperliche Bewegung ist entwicklungsfördernd. Sie verbessert die Motorik, ist wichtig für den Knochenaufbau und stärkt das Immunsystem. Die Folgen von Bewegungsmangel reichen von Übergewicht, mangelnder körperlicher Fitness über Haltungsschäden bis zu geringerer geistiger Leistungsfähigkeit. Auch das Draußensein an sich ist ein gesundheitlicher Gewinn.

Aufgrund eines sich selbst verstärkenden Trends begleiteter, meist motorisierter Mobilität, machen immer weniger Kinder eigene Mobilitätserfahrungen. Mit Zunahme der so genannten „Elterntaxis“ wird die kindliche Entwicklung negativ beeinflusst, der Straßenverkehr potenziell unsicherer und die Umwelt zunehmend belastet.

Damit die Schulwege an unserer Schule sicherer und nachhaltiger werden und ihr Kind die zuvor genannten Schulwegefahrungen machen kann, müssen jedoch eine Reihe von Kriterien erfüllt sein. Vor allem müssen Schulwege selbstständig zu bewältigen sein. Angsträume sollten vermieden und stattdessen die Attraktivität der Schulwege erhöht werden. Hierfür wurde ein Schulwegkonzept für die gesamte Stadt Remscheid mit einer Vielzahl an Maßnahmen erstellt.

Darüber hinaus muss ihr Kind in seiner Verkehrskompetenz ausgebildet und gestärkt werden. Diesen Auftrag teilen sich viele Akteure der Kinder- und Jugendmobilität. Wir als Schule übernehmen gemeinsam mit der Polizei und Verkehrsverbänden bereits wichtige Aufgaben in der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung. Aber an erster Stelle stehen sicher Sie als Eltern.

Bitte üben Sie den Schulweg gemeinsam mit Ihrem Kind ein und nutzen hierfür den vorliegenden Schulwegplan. Er liefert Ihnen wertvolle Hinweise für einen verkehrssicheren Schulweg. Sollte der Schulweg zu lang oder für ihr Kind noch zu schwierig sein und Sie mit dem Auto fahren, nutzen Sie bitte die „Elternhaltstelle“ und ermöglichen so Ihrem Kind einen sicheren Restschulweg, aber üben Sie bitte auch diesen mit Ihrem Kind ein.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Entdecken und Benutzen unseres Schulwegplans!

Godoy Smedel
(Schulleiterin)

Über die Bedeutung von Schulwegen

Eigenständige Schulwege sind für die Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung. Von eigenständigen Schulwegen profitieren Sie, aber vor allem Ihr Kind.

Freiräume schaffen!

Wenn Ihr Kind selbstständig zur Schule gehen oder fahren kann, bleibt Ihnen mehr Raum für den Weg zur Arbeit oder andere Erledigungen. Zudem ist Ihr Kind ausgeglichener und zufriedener. Das kommt auch Ihnen zugute. Zum Beispiel bei gemeinsamen Aktivitäten.

Gemeinsam leben und lernen!

Der eigenständige Schulweg ist wichtig für Ihr Kind, aber muss zunächst gemeinsam eingeübt werden. Der vorliegende Schulwegplan hilft Ihnen dabei und gibt wertvolle Hinweise für das richtige Verhalten auf dem Schulweg. Sie entscheiden, wann Ihr Kind soweit ist, den Schulweg alleine oder mit Freund*innen zu bewältigen.

Festhalten durch loslassen!

Für Ihr Kind ist der Schulweg ein wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum. Kinder, die allein oder mit anderen Kindern gemeinsam zur Schule gehen, haben mehr Sozialkontakte, sind leistungsfähiger und selbstständiger.

Nächster Halt: Hol- und Bringzone

Der Schulweg eines Grundschulkindes sollte zu Fuß nicht länger als 20 Minuten dauern. Sie wohnen weiter weg und wollen deswegen Ihr Kind mit dem Auto bringen. Kein Problem. Aber bitte nicht bis direkt vor die Schule. Schenken Sie Ihrem Kind einen Restschulweg zu Fuß. Hierfür wird für Sie eine Elternhaltestelle eingerichtet. Wo sich diese befindet, zeigt der Schulwegplan in der Kartenansicht auf der Rückseite.

Zu Fuß und mit dem Rad, aber sicher!

Eigenständige Schulwege zu Fuß, mit dem Tretroller oder mit dem Rad setzen sichere Schulwege voraus. Mit einem umfangreichen Schulwegcheck wurden die Schulwegrouten im Umfeld der Schule auf ihre Sicherheit und ihre Attraktivität hin geprüft. Das Ergebnis: Es gibt nur wenige Orte, die für Schulkinder problematisch sind. Trotzdem gibt es Verbesserungsmöglichkeiten. Diese sind in einem Maßnahmenplan beschrieben und finden sich zum Teil als Empfehlungen für verkehrssicheres Verhalten im Schulwegplan wieder.

Das braucht ihr:

- Andere Eltern
- Schulfreund*innen
- E-Mail- oder Messenger-Gruppe (WhatsApp etc.)

Laufbus - Walking Bus

Gemeinsam laufen macht Spaß und entlastet Sie als Eltern. Aber wie kann ein Laufbus organisiert werden? Hier gibt es eine kurze Schritt-für-Schritt Anleitung.

1 - Andere Eltern begeistern

Einen Laufbus zu organisieren ist gar nicht schwer. Wichtig ist, andere Eltern für die Idee zu begeistern. Je mehr Eltern und Kinder sich beteiligen, desto einfacher wird es. Fragen Sie doch einfach die Eltern der Schulfreund*innen ihres Kindes, ob sie Lust haben mitzumachen – wenn Sie sich beim Abholen der Kinder treffen, sprechen Sie das Thema beim Elternabend an oder schreiben Sie eine Nachricht in den Klassenchat.

2 - Routenplanung - Wer wohnt wo?

Wenn geklärt ist, welche Kinder beim Laufbus mitlaufen, kann der Routenplan aufgestellt werden. Also welche Strecke gelaufen und welches Kind wo abgeholt wird. Übrigens, aus dem Schulmobilitätsprojekt in Remscheid kennt Ihre Schule die Schulwegrouten bereits bestehender Schulweggemeinschaften.

3 - Laufplan aufstellen - Wann geht's los?

Sind die gemeinsamen Schulwegrouten geklärt, müssen als nächstes die „Abfahrtszeiten“ verabredet werden – also wann welches Kind an seiner oder ihrer Haltestelle abgeholt wird. Am einfachsten ist es einen Probelauf mit den Kindern zu machen. So wissen Sie auch, wie lange man tatsächlich für den Schulweg braucht. Den Laufplan könnt Sie am besten in einer Chatgruppe festhalten.

4 - Begleitung organisieren - Am Anfang laufen die Eltern mit

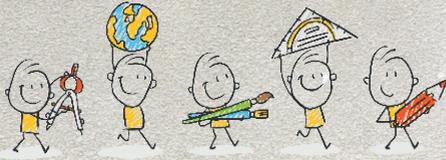
Am Anfang ist es hilfreich, wenn ein Elternteil die Kinder in ihrem Laufbus begleitet. Auch hier können Sie sich in einer Chatgruppe abstimmen. Sie können sich wochenweise oder tageweise abwechseln. Aber seien Sie verbindlich und geben Sie den anderen Eltern Bescheid, wenn Sie mal nicht können. Wenn Sie merken, dass die Kinder sicher sind und den Weg gut kennen, dann können sie auch alleine – ohne Begleitung laufen.

Wenn Sie mehr Infos zu den rechtlichen Fragen, zum Beispiel zum Thema Versicherung haben, schauen Sie bitte hier nach: <https://www.vcd.org/themen/mobilitätsbildung/vcd-Laufbus>

5 - Haltestellen einrichten

Die Haltestellen sind die zentralen Treffpunkte, an denen Ihre Kinder zum Laufbus stoßen oder sich von ihm verabschieden. Suchen Sie Punkte aus, an denen auch mehrere Kinder ein paar Minuten warten können, ohne gefährdet zu werden. Sie können auch Haltestellenschilder anbringen. Das bietet nicht nur Orientierung, sondern macht Ihr Laufbus-Projekt auch in der Öffentlichkeit sichtbar. Am besten nehmen Sie hierzu Kontakt zur Schulleitung auf.





**Seitenstarke
Kinderseite!**

Sicher mit Roller und Fahrrad auf dem Schulweg

Fährst du mit dem Roller oder dem Fahrrad zur Schule? Prima! Dann weißt du sicher bereits, was du dabei beachten solltest. Fahre immer mit Helm, denn er schützt dich. Trage helle Kleidung, vor allem wenn es dunkel ist, damit du besser gesehen wirst. Und, nimm Rücksicht auf andere, besonders auf zu Fuß Gehende.



Welche Farbe hat dein Fahrrad? Male doch Louis Fahrrad unten in der Farbe deines Fahrrads aus. Hat dein Fahrrad auch eine Fahrradlampe und reflektierende Katzenaugen, eine Klingel und gute Bremsen? Findest du die Dinge im Bild? Louis macht eine gute Figur auf seinem Fahrrad. Es passt zu seiner Größe. Passt dein Fahrrad noch zu dir, oder bist du vielleicht schon rausgewachsen?

Das Einüben des Schulwegs

Praktisches Schulwegtraining

- » Ihr Kind lernt den Schulweg durch mehrmaliges Einüben. Üben Sie so lange, bis Sie das Gefühl haben, dass ihr Kind sicher ist.
- » Das Training sollte schon vor den Sommerferien beginnen.
- » Auch der Rückweg muss geübt werden.
- » Wählen Sie eine geeignete Strecke, auch wenn sie etwas länger ist als der schnellste Weg.
- » Alle Gefahrenpunkte auf der Strecke müssen angesprochen werden.
- » Alle schwierigen Situationen werden einzeln geübt. Ihr Kind nimmt jede Situation anders wahr. Konkretes Verhalten bezieht es auf eine konkrete Situation. Es kann das Gelernte noch nicht auf andere Situationen übertragen.
- » Ihr Kind muss wissen, wo es die Straße überqueren darf.
- » Manchmal muss es eine Fahrbahn ohne Hilfsmittel überqueren. Die Fahrbahn muss von allen Seiten gut überschaubar sein. Ist die Sicht z. B. durch eine Hecke, parkende Autos oder eine Kurve eingeschränkt, muss es eine geeignetere Stelle suchen.
- » Das Kind muss in der Lage sein einen alternativen Schulweg gehen zu können, wenn der eigentliche Weg blockiert ist, z. B. eine Ampel ausfällt.
- » Es muss wissen, dass es niemals mit Fremden mitgehen darf!
- » Tauschen Sie mit Ihrem Kind zwischendurch die Rollen. Ihr Kind erklärt Ihnen seinen Schulweg. So sehen Sie, was es verstanden hat.

Konkretes Verhalten

- » Auf Gehwegen muss Ihr Kind auf der von der Fahrbahn abgewandten Seite gehen.
- » An der Bordsteinkante immer stehen bleiben und mehrmals nach beiden Seiten schauen.
- » Niemals aus einer Parklücke, hinter Baustellen oder Bäumen direkt auf die Straße laufen.
- » Ihr Kind sollte möglichst den kürzesten Weg über die Straße gehen.
- » Es muss zügig über die Straße gehen, aber nicht laufen (Stolpergefahr).
- » Beim Überqueren der Straße muss es den Verkehr im Auge behalten.
- » Schaltet die Ampel von „Grün“ auf „Rot“, während Ihr Kind über die Fahrbahn geht, soll es zügig weitergehen und nicht umkehren. Es bleibt genügend Zeit.
- » An Zebrastreifen soll es mit den Verkehrsteilnehmer*innen Blickkontakt suchen. Erst gehen, wenn die Autos stehen.
- » Kommt ein Auto, während das Kind die Straße überquert, darf es nicht zurücklaufen, sondern muss aufpassen, Blickkontakt mit dem Fahrer suchen und wenn möglich weitergehen!
- » An Ein- und Ausfahrten bitte immer besonders aufmerksam sein. Oft sind sie nur schwer einsehbar.
- » An Ampeln warten, bis die anderen Verkehrsteilnehmer*innen wirklich stehen bleiben.

Quelle: VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH

Weiterführende Informationen:

www.verkehrswacht-medien-service.de

Liebe Eltern, dieser Schulwegplan wurden unter Einbeziehung von Verkehrsexperten und unter größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem sind wir auf das Wissen von besonders Ortskundigen, nämlich Ihnen, angewiesen. Sollten Sie also Hinweise zu Schulwegen und Verkehrssituationen haben, so teilen Sie uns diese doch bitte mit. Als Ansprechpartner hierfür steht der Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid zur Verfügung.

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Umwelt
Telefon: (02191) 16 – 33 44
Telefax: (02191) 16 – 32 57
E-Mail: klimaschutz@remscheid.de

Erstellt durch:
Elkmann Klimaschutz & Mobilität
elkmann.ruhr

1 Um die Ritterstraße zu überqueren, gehe ein Stück weit in die Ritterstraße hinein und suche dir eine Stelle, an der du gute Sicht auf den Verkehr hast. Die Lindenallee solltest du hier nicht überqueren. Nutze dazu besser die Ampel an der Richthofenstraße.



2 Wenn du mit dem Auto zur Schule gebracht wirst, dann nutze bitte die Elternhaltestelle. Wo diese ist, zeigt dir der Schulwegplan.



3 Benutze zum Überqueren der Richthofenstraße unbedingt die Mittelinsel. Schau erst nach links. Ist die Fahrbahn frei, gehe vor bis zur Mittelinsel. Bleibe dort stehen und schau nach rechts. Kommt auch von rechts kein Auto, darfst du weitergehen.



4 An dieser Kreuzung ist ziemlich viel los, aber an den Fußgängerampeln kannst du sie sicher überqueren. Wichtig ist: gehe immer erst bei Grün und warte, bis die Autos tatsächlich angehalten haben. Tobe nicht auf den Mittelinseln.



-  Gefahrenstelle
-  Fußgängerampel
-  Schule
-  Mittelinsel / Querungshilfe
-  Elternhaltestelle
-  Haltestelle
-  Sicherer Restschulweg von der Elternhaltestelle
-  zulässige Geschwindigkeit



5 An der Kreuzung Kreuzbergstraße / Gerthenbachstraße ist die Verkehrssituation unübersichtlich und es herrscht viel Verkehr. Um die Gerthenbachstraße zu überqueren, gehe ein Stück weit in diese hinein und suche dir eine Stelle, an der du gute Sicht hast.



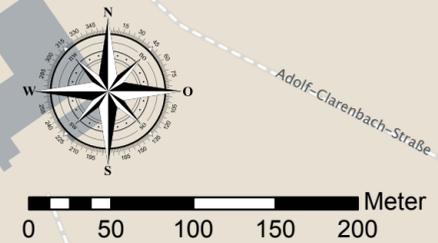
6 Da parkende Autos hier die Sicht einschränken, gehe ein Stück weit in die Gerberstraße hinein, um sie zu überqueren. Suche dir eine Stelle, an der du gute Sicht auf die Fahrbahn hast und gehe erst, wenn die Straße frei ist.



7 An den Ampeln kannst du die Kreuzung sicher überqueren. Gehe immer erst bei Grün, auch wenn du manchmal lange warten musst. Da morgens viele Kinder hier lang gehen, wird es auf der Mittelinsel oft eng. Daher bitte nicht toben.



8 Autos, die zur Tankstelle fahren oder diese verlassen, kreuzen hier deinen Gehweg. Möglicherweise nehmen sie dich nicht wahr. Achte hier daher besonders auf den Autoverkehr. Benutze besser die andere Gehwegseite gegenüber der Tankstelle.



Katholischer Friedhof Lüttringhausen